

Projektbeschreibung:

Mozart . Müzik

- ein Hochzeitsfest

Thema

Zwei Kulturen werden repräsentiert durch zweierlei Arten von Musik: klassische europäische Musik in Form von Werken W.A. Mozarts und traditionelle türkisch-osmanische Musik.

Mozart, dessen Musik für uns Mitteleuropäer eine entscheidende Wurzel unserer Kultur, eine Art musikalische Heimat darstellt, hatte ein Bild vom Fremden, vom Orient, das er in seinen Werken wiederholt zum Thema machte.

Auf den Orient wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Sehnsüchte und Träume, aber auch Ängste und Alpträume projiziert. Man fühlte sich gleichermaßen angezogen und bedroht. In einer ganz ähnlichen Situation befinden wir uns heute. Die Krise der eigenen Identitätsbestimmung und die Schwierigkeit des Umgangs mit dem Fremden bedingen sich gegenseitig.

Künstlerische Umsetzung

Ein weiteres wichtiges Motiv im Operschaffen Mozarts ist die Hochzeit. Sie ist immer mit Widerständen verbunden, soll verhindert, gestört oder muss mit größtem Einsatz erkämpft werden. Hochzeiten leben von Ritualen. Und in ritualisierten Situationen wird das Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen besonders deutlich. Heiraten bedeutet ein Sich - Einlassen auf das Fremde sowie die Neudefinition der eigenen Identität.

Das Publikum wird bei diesem ungewöhnlichen Theaterabend Teil eines Hochzeitsfestes, bei dem mit musikalischen, choreographischen und darstellerischen Mitteln verschiedene kulturelle Diskurse aufgeworfen werden. Dabei hinterfragen wir die eigene Identität und suchen nach Ausdrucksformen für eine nicht in kulturellen Codes erstarrte Kommunikation.

Ausgehend vom Hochzeitsritual, das den Rahmen bildet, werden in Rückblenden, Vorahnungen und Traummomenten Situationen gezeigt, bei dem die eigene Identität mit dem Fremden in Konflikt gerät. Alltagsmomente stehen neben Situationen menschlicher Grenzerfahrung.

Das Personal besteht aus zwölf Darstellern - Sängern, Tänzern und Instrumentalisten-, die „gleichberechtigt“ auf der Szene agieren und immer wieder in andere Rollen schlüpfen. In Solo-, Zweier- und Gruppenszenen werden die Darsteller miteinander konfrontiert, treten neugierig, sehnsüchtig und aggressiv in Kontakt, suchen nach einer gemeinsamen Sprache. Die Persönlichkeit der einzelnen Darsteller, ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen werden zum wichtigen Impulsgeber.

Schauspielerische, tänzerische und musikalische Ausdrucksmittel werden sowohl krass gegeneinander gestellt als auch miteinander verschmolzen, beispielsweise in einem „Zwiegespräch“ zwischen Instrumentalist und Tänzer oder einem „Pas de deux“ zwischen Tänzer und Sängerin.

Musikalische Bestandteile werden sein: Teile aus verschiedenen Opern und Schauspielmusiken Mozarts sowie aus Instrumentalwerken im „alla turca“ - Stil

und traditionelle türkisch-osmanische Musik. Mit dem musikalischen Material wird sehr frei umgegangen; das Konzept sieht ungewohnte Instrumentierungen ebenso vor wie die collage-artige Zusammenstellung extrem verschiedener Stile. Ein DJ wird schließlich Musik aus beiden Kulturen verschmelzen lassen und so eine „transkulturelle“ Musik entwickeln.

Das Besondere im Umgang mit dem Thema liegt zum einen in der Stilisierung durch die Gegenüberstellung zweier Musikstile, zum anderen in der Traditionsperspektive, die eine Verbindung schafft zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart.

Geplanter Ablauf des Projekts und Beteiligte

Mozart . Müzik ist das zweite große Musiktheaterprojekt des Künstlerkollektivs <voices>. Zu dem bereits bewährten Team zählen neben der Regisseurin Susanne Frey, dem Kostümbildner André Schreiber und der Produktionsleiterin Anja Schmidt wieder der Dramaturg Dr. Klaus Angermann (leitender Musikdramaturg am Staatstheater Nürnberg) und die griechisch-kanadische Mezzosopranistin Frances Pappas (Solistin am Staatstheater Nürnberg). Die musikalische Leitung übernimmt der Gitarrist, Saz-Spieler und Komponist Kemal Dinç. Er wird unterstützt durch den Ud-Spieler Şeref Dalyanoğlu und andere Musiker, die sowohl in der klassischen als auch der traditionellen türkisch-osmanischen Musik zu Hause sind. Weitere Darsteller werden in den nächsten Monaten gecastet, wobei wir zu türkischen Musikern/Darstellern u.a. über das Staatliche Konservatorium für Klassische Türkische Musik Istanbul Kontakt aufnehmen.

Im Februar 2006 werden wir eine Preview im Institut Andor Iro in Nürnberg präsentieren. Koproduzent des Projekts ist die Tafelhalle Nürnberg, deren Intendant, Michael Bader, uns zum zweiten Mal die Raumnutzung und die Unterstützung seines technischen Teams zusicherte. Die Premiere wird im Dezember 2006 in der neueröffneten Tafelhalle in Nürnberg stattfinden. Neben vier Aufführungen in Nürnberg soll diese in vielerlei Hinsicht grenzüberschreitende Produktion auch auf Gastspielen im In- und Ausland gezeigt werden. Die kulturelle Vielschichtigkeit des Stückes, die sich im Thema, in der künstlerischen Umsetzung und in der Internationalität der Künstler abzeichnet, soll damit noch unterstrichen werden.

Der Generalkonsul der Republik Türkei, Memet Selim Kartal und der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly haben die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

< Mozart . Müzik >
Finanzierungsplan¹

Stand: Dezember 2005

Ausgaben	Zws	Soll	Einnahmen	Haben
Projektkosten		51.600	Eigenleistung der Tafelhalle	15.000
Ausstattung	9.500		Eintrittsgelder	8.000
Gegen Solisten (Darsteller / Musiker)	18.400		Verkauf Programmheft	500
Gegen musik. Leiter	4.000		Verkauf Programmheft-Anzeigen	2.000
Honorare für Regie, Bühne/Kostüm, Dramaturgie, Assistenten	11.700		Mitgliedsbeiträge/Spenden	2.500
Produktionsleitung	6.000			
sonstige Personalkosten (Korrepetitionen etc.)	2.000			
Theater		15.000	Bezirk Mittelfranken	10.000
Technisches Personal (Lichtdesign, Ton) und	6.500		Fonds Darstellende Künste	6.000
Theater-Miete	8.500			
Reisekosten		3.000	Zukunftsstiftung der Sparkasse	10.000
Unterkunft		2.500		
Proben		8.600	Musikfonds Bayern	3.000
Pauschalen für Künstler	8.000		BLZT	3.000
Bauprobe	400		Türk-Deutsche IHK	1.000
Miete Tanzzentrale	200			
Werbung		2.700		
Preview (November 05)	600		Sponsoren	
Grafik, Druckarbeiten	2100		Alpha-Gruppe	3.000
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		3500	Generalkonsulat der Republik Türkei	3.000
Büro	650		Dresdner Bank	3.000
Pressespiegel	350		türkische Unternehmen der Region	7.000
website	500		EIWOBAU	1.000
Anzeigen	2.000			
Risikofonds		9.000		
Gesamt		95.900	Gesamt	78.000
			Defizit	17.900

¹ ohne Kassenbestand

< Mozart . Müzik >
Zeitplan

Stand: Dezember 2005

Aktion	Termin	Ort
Workshop mit Darstellern und Musikern, am Ende Präsentation einer Preview	3. - 7. Februar 06	Institut Andor Iro, Nürnberg, Villa Leon
Abgabe und Bauprobe	Mai 06	Tafelhalle
musikalische Proben	Okt 06	Tafelhalle/Probenraum
szenische Proben	23. Okt. - 26. Nov. 06	Tafelhalle/Black Box
TE, Dek/Bei, Bühnenprobe	27. Nov 06	Tafelhalle
DEK/ BEL, Hauptprobe 1	28. Nov 06	Tafelhalle
BEL, Hauptprobe 2	29. Nov 06	Tafelhalle
Generalprobe	30. Nov 06	Tafelhalle
Premiere	01. Dez 06	Tafelhalle
2. Vorstellung	02. Dez 06	Tafelhalle
TE	06. Dez 05	Tafelhalle
3. Vorstellung	07. Dez 06	Tafelhalle
4. Vorstellung	08. Dez 06	Tafelhalle